



Abonnement-Preis  
vierteljährlich mit „Illustriertes Sonntagsblatt“ bei den Abnehmern  
1,40 M., in den Abgabestellen 1,20 M.,  
lein Postbezug 1,60 M., mit Landbriefträger-Bestellung 1,95 M.  
Die einzelnen Nr. wird mit 10 Pf. berechnet.  
Redaction und Expedition: Altenburger Schluß 5.

Insertions-Gebühr  
für die geputzte Korpuszeile oder deren Raum 1 3/4 Pf., für Privat-  
in Merseburg und Umgegend 10 Pf.  
für periodische u. größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung  
nach Vereinbarung. Kompletter Satz wird entsprechend höher berechnet.  
Notizen und Reklamen außerhalb des Inseratenpreises 30 Pf.,  
Beilagen nach Uebereinkunft.  
Sämmtliche Annoncen-Beurtheilungen nehmen Inseraten entgegen.

# Merseburger Kreisblatt.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)  
Gratis-Beilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Das „Merseburger Kreisblatt“  
erscheint täglich  
Nachmittags 4 Uhr mit  
Annahme der  
Comm- und Feiertage.

Anzeigen-Annahme  
für die Tagesnummer  
bis 9 Uhr Vormittags, größere  
Anzeigen werden wöchentlich  
tags zuvor erbeten.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Ordre vom 24. Juni d. J. dem Anti-Sklaverei-Lotterie-Comité in Cöln zu gestatten geruht, im Jahre 1891 eine Lotterie beizugehen, welche die Mittel zur Ausrottung der Sklaven-Jagden und des Sklavenhandels nach Maßgabe des eingerichteten Votterplans zu veranlassen und die Voosje im gesammten Staatsgebiete zu vertreiben.  
Merseburg, den 11. Juli 1891.

**Der königliche Regierungs-Präsident.**  
J. W. v. Bötticher.

Die Ortspolizeibehörden des Kreises weise ich an, dem Vertriebe der Voosje nicht hinderlich zu sein.  
Merseburg, den 23. Juli 1891.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf Grund des § 2 des Gesetzes über die Schonzeiten des Wildes vom 26. Februar 1870 in Verbindung mit § 107 des Jagdgesetzes vom 1. August 1883 für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg der **Umsatz auf Nebelhühner und Wachteln** auf

**Dienstag, den 1. September d. Js.**  
und auf **Auer, Wirt- und Fasanenbennen, Sichelwild und Hasen** auf  
**Montag, den 14. September d. Js.**

festgesetzt worden ist.  
Merseburg, den 11. Juli 1891.

**Amens des Bezirks-Ausschusses.**  
Der Vorsitzende: J. W. v. v. Warmig.

Merseburg, den 25. Juli 1891.

### Neueste Nachrichten.

Deutschland. Berlin, 25. Juli. Die Erb-Prinzessin Charlotte von Sachsen-Meiningen, älteste Tochter des verstorbenen Königs Friedrich III., feierte am Freitag, den 24. Juli ihren Geburtstag (geb. 1866). Zur Feier des Tages hatten die königlichen und die prinzipal-lichen, sowie viele öffentliche Gebäude in Berlin und Potsdam Flaggenmasten angelegt. Der Erbprinz und die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen befinden sich gegenwärtig nach mehrwöchentlichem Kurverhalte in Erdmannsdorf auf der Heide nach Bayreuth, um den dort stattfindenden Festspielen beizuwohnen.

Der Prinz-Regent von Bayern hat genehmigt, daß die Voosje der deutschen Kolonial-Lotterie auch im Königreich Bayern abgesetzt werden dürfen.  
Bei den militärischen Anforderungen, welche dem Reichstage zugehen werden, soll es sich nach Berliner Blättern um den Ausbau strategischer Bahnen handeln. Luxemburg. Der seitliche Einzug der großherzoglichen Familie ist am Donnerstag unter außerordentlicher Theilnahme der Bevölkerung in der Residenz Luxemburg erfolgt. Am Freitag wurde der 74. Geburtstag des Großherzogs Abthilg begangen. Demselben wurden ununterbrochen stürmische Rundgebungen dargebracht. Um Abenden verließen die Festlichkeiten programmgemäß. Heute erfolgt der Abschluß durch einen großen Ball.  
Oesterreich. Ungarn. Die Heißsporne unter den Abgeordneten in Pest sorgen noch immer etwas für Unterhaltung, während sonst unbedingte Ruhe herrscht. In den Parlaments-sitzungen wird warm gemacht, und nach den Sitzungen finden wegen dieses Janes Duells statt. Außer der Luft oder irgend einem unvorsichtigen Baumstamm wird aber Niemand dabei verwundet. Die Wiener Zeitungen treten erneuten Exzerieren der Gespen gegen Deutschland energisch entgegen.  
Italien. Das italienische Ministerium hat Vorschläge des Finanzministers beraten, durch welche für das neue Budgetjahr alle Einkommens-Einnahmen vermieden werden sollen. Der Kronprinz Victor Emanuel, der gegenwärtig eine Reise durch England unternimmt, hat berichtet, daß er von dem ihm bereitetem freundschaftlichen Empfang ganz außerordentlich befriedigt ist.

Norwegen. Kaiser Wilhelm ist von Sommerfest auf der Insel St. Austad angekommen, um dort dem Walfischjagd und der Meeres-Jagd beizuwohnen. Die Bewohner empfangen den Monarchen in einfach-herzlicher Weise. Das Wetter ist unglücklich geworden.  
Großbritannien. In London sind offizielle Nachrichten eingegangen, daß die chinesische Regierung den erneuten ausgebrochenen Christen-verfolgungen im Süden des Landes jetzt mit großer Energie entgegentritt, zumal sich die Bewegung gegen die chinesischen Behörden selbst

fest hinter Schloß und Riegel gefesselt. — Ministerpräsident Stambow in Sofia erklärt gegenüber Gerüchten, er denke an keine Ausrüstung Bulgariens von der Türkei.  
Amerika. In Chile hat ein neuer Zusammenstoß zwischen Regierungstruppen und Revolutionspartei stattgefunden. Die Letzteren behaupten in vollem Umfange ihre vorthelhaften Stellungen. — In Knochill haben zwischen den ausländigen Arbeitern und den ausgebotenen Truppen blutige Zusammenstöße stattgefunden. Die Ruhe ist jetzt wieder hergestellt, die Arbeiter beginnen auch die Arbeit wieder aufzunehmen. Viele Personen sind verwundet, zahlreiche Verhaftungen vorgenommen worden.

Afrika. Gegenüber alarmierenden Nachrichten aus Deutsch-Ostafrika geht von Bagamoyo die Meldung ein, daß dort volle Ruhe herrscht. Auch im Hinterlande ist zur Zeit von Kämpfen nicht die Rede, die fliegenden deutschen Kolonnen halten mit großer Energie die Ordnung aufrecht. Dort, wohin noch keine Deutschen kamen, sieht es natürlich etwas anders aus.

Regiments Nr. 71 und des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 19 statt. Im Laufe des heutigen Tages traf eine Abordnung aus Weisenfels, mit dem Oberbürgermeister an der Spitze, hier ein, um mit dem Ersteren Bürger-Schützen-corps bezüglich Uebertragung der Gebäulichkeiten des Festplatzes, der Festhalle, des Gabentempels und der Schießstände zum 14. Mitteldeutschen Bundesfesten in Weisenfels Verhandlung zu pflegen. Der Vahnvortech nach Erfurt während des Festes ist sehr hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Die Zahl der schickenden Schützen befreit sich jetzt auf 764.

Eisenach, 23. Juli. Der „Eisenacher Bg.“ wird eine hübsche Illustration zu dem Anti-Korn-sohl-Rummel zugeföhrt. Danach ist hiesigen Geschäftsleuten südrußischer Weizen zu verhältnismäßig niedrigem Preise in beliebiger Menge angeboten worden. (Die Tonne dieses Weizens (20 Centner) soll 221 Mark kosten, hierüber ab Magazine; dazu kommen noch 11 M. Fracht.) Die Bedingung des Kaufabschlusses ist aber die, daß dieser aus Magdeburg gelieferte Weizen nicht als Rohproduct nach Berlin gebracht werden darf, sondern „in der Provinz“ verarbeitet werden muß. Man will also in Berlin den Markt von Weizen möglichst frei und dadurch die Preise möglichst hoch halten. Bei diesem Zerhalten der Zufuhr von Berlin ist es nicht zu verwundern, wenn die „Freiwillige Zeitung“ mit Empfahle worden kann, daß an der Berliner Producten-Börse vom Montag der Weizenpreis eine bedeutende Steigerung erfahren habe und Weizen pro Juli um 8 M. gestiegen ist. Aber daran ist doch nicht der Zoll schuld! „Es lebe die Speculation!“

In einem handesamtlich wie stichlich zu Weisenfels gehörigen, gegen die reichliche Grenze hin gelegenen Dorfe hatte — so berichtet das „Reichsb. Wochenbl.“ — ein junges Weibes-paar beschlossen, in den Stand der zeitigen Ehe zu treten. Der hohe Freudenbot bringt an und das junge Paar macht sich voll Hoffen und Schen auf, beim Standesbeamten in Weisenfels sich copulieren zu lassen. Der aber vermeinte die Vornahme der Trauung, weil es noch an etwas fehlte. Es folgten Stunden peinlicher Verlegenheit. Doch ehe noch der Tag zur Bäu-ung kam, fand Ordnung in den Gang der Dinge. Das fehlende ging ein und so konnten Weisenfels in der 9. Stunde zuerst der Standesbeamte und dann der Herr Pfarrer noch ihres Amtes walten. Als aber das junge Paar zur Kirche schritt und der ehernen Glocken Mund es stichlich begrüßte, sagte die pflichtbewusste Ordisuercher die Bedeutung des späten Geläutes anders auf und machte Alarm. Als bald rastete bei der Kirche die Spritze vor. Der Irthum flüchte sich natürlich bald auf. Das vermeintliche Sturm-geläute hatte das junge Paar zu den Stufen des Altars geleitet, der Rauch aber, den die Feuerwehrtmänner gesehen hatten, rührte nicht von einem Schadenfeuer her, sondern war ein nahe der Kirche belegenen Ziegelofen entquollen. Man reichte sich vergnügt die Hand zum Gruß und lehrte alleits mit dem Bewußtsein heim, wie sich's gebührt, seine Pflicht getan zu haben.

Wie er billig zu seinem Tabakspfeifen kam! Durch die offene Thüre eines Drechslerlabens in der großen Brüdergasse in Dresden trat jüngst ein schlicher Mann und äußerte den beschöndenen Wunsch, sich ein Tabakspfeifen zu kaufen, das ihn über die Leiden der Welt hinwegführen sollte. Der Geschäfts-inhaber reichte ihm über den Ladentisch hinüber ein billiges Exemplar dieser Sorgenbrecher, welches auch anscheinend das Wohlgefallen des schlichen Mannes fand. Er besah es sich von allen Seiten und prüfte sorgfältig, ob es Nebenlust habe, doch schien er noch einige Zweifel zu hegen, die er wohl durch einen Collegen lösen lassen wollte. „Du August, sieh' mich“, was meinte denn?“ „Mit diesen Worten wandte er sich mit Abtheilung rechts angeblich zu einem Gefährten, der aber — gä-nicht da war. „August, August, sieh' mal.“ Langsam concentrirte sich der Pfeifenrechner rückwärts. „August“, damit passierte er die Ladentüre. „August, was meinte denn“, damit trat er auf die Straße, „August“ tönte ferner seine

### Provinz und Umgegend.

Weisenfels, 24. Juli. Ein von kaum glaublicher Gewissenlosigkeit zeugendes Vorkommniß, durch das eine ganze Anzahl von Menschen um schänder Gewinnsucht willen an ihrer Gesundheit schwer geschädigt sein kann, ist jetzt, wie das „Reichsb. Wochenbl.“ berichtet, hier aufgedeckt worden. Am Mittwoch den 15. d. Mts. wurde bei dem Fleischermeister Herrn Vippold eine von dem Viehhändler Herrn Leibold erhandene Kalbe geschlachtet und hierbei in öfentlicher Weise mit der allgemeinen Tuberkulose befallen gefunden, daß die Lunge des Thieres geradezu einem Eiterfluppen gleich und das Fleisch daher für den menschlichen Genuß total unbrauchbar war. In sehr forreter Weise stellte nach dieser Entdeckung der Käufer das Thier dem Vorbesitzer wieder zur Verfügung, ohne sich auf einen ihm angebotenen Vorschlag, die für 210 Mark gekaufte Kalbe für 150 Mark zu behalten, im geringsten einzulassen. Herr Viehhändler nahm daher das Thier zurück; statt es aber dem Abnehmer zu übergeben, ließ er es, nachdem es erst noch mehrere Tage mit dem Eingeweideten (E) gehalten hatte, schließlich ausschlagen, die Eingeweide vernichten und die inneren Seiten der Bauch- und Brusthöhlen ausschälen, um die Tuberkeltrauben zu entfernen. Dann bot er die beiden Hälften zu einem geringen Werthe, pro Pfund etwa 25 Pf., zwei hiesigen Fleischermeistern an, die trotz dieses auffallenden Preises kein Bedenken trugen, das Fleisch zu erwerben. Als unsere Polizeibehörde von den Manipulationen Kenntniß erhielt, hatte der eine — Herr Fleischermeister Busch — leider keine Hälften bereits bis auf etwa 10 Pfund verkauft, der andere — Herr Fleischermeister Degen — dagegen das Fleisch zerflechten und empfehlen lassen, um es später zur Wurst zu verarbeiten. Das Vorgehabene ist inzwischen beschlagnahmt und für den menschlichen Genuß unschädlich gemacht. Wie viel Menschen aber können wohl durch den Genuß des zum Verkauf gelangten gesundheitsgefährlichen Fleisches an ihrer Gesundheit geschädigt sein! Solche Vorkommnisse zeigen uns immer mehr, welche drohende Gefahren für das konsumierende Publikum durch ein unter öfentlichem Aus-sicht stehendes Schlachthaus bejagt werden, nach dessen Errichtung derartige Vorfälle ausgeschlossen sind. (Red.)

Erfurt, 22. Juli. Der vierte Tag des Bundes-schießens ist als gründlich vorregnet zu bezeichnen. Der Besuch war dementsprechend ein sehr schwacher und der „Radauplatz“ mit seiner Neben- und Bestplatz lag völlig öde da. Nur bei Seelmayr und in der Schießhalle herrschte reges Leben. In letzterer schob man fleißig auf alle Seiten, auch war ein anzichenendes Gesellschaft-schießen eingerichtet. Mittags 1 Uhr und Abends 7 Uhr erfolgte am Gabentempel die Zuteilung der Preise und Kränzung der Sieger im Gesellschaft-schießen. Abends fand Monstreconcort der Capellen des 3. Thüringischen Infanterie-

zu richten beginnt. Viele Hinrichtungen sind vorgenommen. — Der Agitator Parnell hat in Irland eine neue Landtags-gründung. Nach dem mit Parnell vorgemommenen Standalgeschichten ist aber nicht zu erwarten, daß er sich je wieder zu besonderem Ansehen erheben wird.

Frankreich. Die Pariser Zeitungen sind rein aus dem Häuschen ob des treudigen Empfangs ihrer Flotte in Kronstadt durch die russischen Panzulaisten. Warum auch nicht? Wir Deutsche wissen ja ganz genau, daß die Panzulaisten in Rußland nur zu häufig aufspielen. Die Staare richten sich schon darnach, aber nicht immer der Gefahr. Und das ist an der Sache das Beste. Selbst der Präsident Carnot hat geglaubt, zu der Sache das Seinige beitragen zu sollen. Auf seine Anweisung sind zwei im Armeekorps erbeutete und bisher in Paris aufbewahrte russische Heiligenabgaben nach Petersburg zurückgeschickt. Man sagt ja, daß keine Geschenke die Freundschaft erhalten sollen. — Von der in der Deputiertenkammer geforderten Flotten-Verstärkung will die Regierung nicht recht etwas wissen. Die Sache folgt zu viel. — Die Vorbildung der Rekruten in Frankreich ist noch eine recht schwache. Bei der letzten Aushebung konnten 26051 Rekruten weder lesen, noch schreiben. Im Vorjahre betrug die Zahl der des Lesens und Schreibens Unkundigen sogar 30 261.

Rußland. Das französische Panzer-geschwader, welches am Donnerstag Mittag in Kronstadt entlassen ist, ist, wie alle Berichte aus der russischen Hafenstadt melden, von der russischen Marine und von der von den Panzulaisten aufgegebenen Bevölkerung mit haushocher Entfussasium empfangen. Das ist Sache der Russen. Schämen muß sich aber jeder Deutsche in den Grund seiner Seele, daß das offizielle Berliner Telegrammbureau es für seine würdig hält, diese, im Grunde genommen doch deutsch-feindlichen Rundgebungen durch das Reich zu drahten. In Paris wären im gleichen Falle einige ähnlichen Institut die Fenster eingeworfen. Wir Deutschen denken etwas anders, aber daß der offizielle Telegraph sich zur Verherrlichung dieses Hezenabbaths herbeizet, ist gerade nicht eines deutschen Institut würdig. Selbst die N. N. macht darüber ihre Offisen. Am Freitag hat der Gzar das französische Offiscorps empfangen. Besondere Anreden sind nicht dabei gewechselt worden. Alexander III. war höflich, wie er es immer fremden Gästen gegenüber ist und so wie seine Natur eben zuläßt. — Die Heise des jungen Königs Alexander von Serbien durch Rußland vollzieht sich in üblicher Weise. In Moskau nimmt der König kurze Station. In Petersburg wird er vom Garen in Person begrüßt werden.

Orient. Die von den Kurden in Lauris-gehangen gehaltene Engländerin Katie Greenfield ist jetzt befreit. Vor dem Anrücken der türkischen Truppen haben sich die Nubierzwärmer zerstreut. Das von einem türkischen Säuppling zu seiner Gattin erlorene junge Mädchen hat zwei Monate



**Bekanntmachung.**

Die diesjährige **Partobühnung** im hiesigen Kammerquodier und auf den zur Königlichen Saline gehörigen Grundstücken am rechten Ufer der Saale soll  
**Montag, den 3. August 1891, Vormittags 10 Uhr**  
 im hiesigen Salinengebäude unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen, welche auch vorher in unserer Registratur eingesehen werden können, öffentlich meistbietend verkauft werden.  
 Dürrenberg, den 22. Juli 1891.  
**Königliches Salinat.**

**Nachwächter-Gesuch.**

Die **Nachwächterstelle** (mit Gänsehüten verbunden) der Gemeinde Blößen soll am 1. Oct. d. J. neu besetzt werden. Bewerber mit guten Zeugnissen wollen sich bald melden.  
 Blößen, den 25. Juli 1891.  
**Der Ortsvorstand.**

**Feld-Verpachtung.**

Die auf **Sonntag, den 26. d. Mts.** im Gasthause „zur Linde“ angelegte Feldverpachtung findet erst  
**Wittwoch, den 29. Juli d. J., Nachmittags 4 Uhr**  
 im vorgenannten Gasthause statt.  
 Merseburg, den 25. Juli 1891.

**Carl Rindfleisch,**  
 Auktions-Commissar und Gerichtstaxator.

**Kapitalien**  
 in jeder Höhe,  
 zu 4 - 4 1/2 % Zinsen  
 auf Feld und Stadtgrundstücke sind auszuliehen durch  
**Carl Rindfleisch,**  
 Merseburg, Burgstraße 13.

Nach Vorschrift des Universitäts-Professors Dr. Harless, Königl. Geheim. Hofrath in Bonn, gefertigte:

**Stollwerk'sche**

**Brust-Bonbons,**  
 seit 50 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Hansmitteln den ersten Rang ein. Als Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit und katarrhale Affectionen gibt es nichts Besseres.  
 Vorräthig in versiegelten Packeten zu 40 und 25 Pfg. in den meisten guten Kolonialwaaren-, Drogen-Geschäften und Conditoreien, sowie in Apotheken, durch Firmenschilder kenntlich.

**Liebig's, Kemmerich's und Cibil's Fleischtract.**  
**Quaglio's Bouillonkapseln** à Stück 10 Pfg., ausreichend für 1 Tasse ff. Bouillon.  
**Knorr's Erbsen, Bohnen, Linsen, Reis, Tapioca, Zucchini, Grünkorn etc.** Wiehle, die - 10 Minuten gekocht - vorzügliche Suppen liefern.  
**Knorr's Suppentafeln mit Fleischtract** à Stück 20 Pfg., genaugend um 5-6 Teller schmack. Suppe zu bereiten.  
**Knorr's Safemehl,** bestes u. billigstes Kindermittel.  
**Knorr's Erbsenmehl,** wird nur mit Wasser aufgekocht, hoch im Geschmack.  
**Alleinverkauf von Knorr's Fabriкатen nur bei**  
**Oscar Leberl**  
 Drogen- & Farbenhandlung,  
 Burgstraße 16.

**Verschiedene Möbel als:**  
 polierte und einfache Schränke, Kommoden, Nähtische, Sophas, Kleiderständer, Ausziehtische, Stühle, Schemel, eichene Tische, 1 geschmückte Truhe, 1 Eßtisch und verschiedenes Andere verkauft billigst.  
**Malpricht sen.**  
**Für Amtsvorsteher.**  
**Erlaubniß-Bescheinigungen zur Sonntagsarbeit**  
 zu haben in der Kreisblatt-Expedition.  
 Gesucht in Dürrenberg oder Nachbarorten, möglichst nahe dem Graberwerken eine  
**Sommerwohnung**  
 mit 3 Betten, bestehend aus Stube, Kammer und Wädhengelaß, zum 1. August ezent. später. Anerbieten mit Preisangabe unt. **Z. O. 602** „Invalidendank“, Leipzig erbeten.  
 Eine herrschaftliche Wohnung ist zu vermieten und sofort zu beziehen. Zu erfragen Weissenfeller Straße 18.

**Kaiser-Parade des IV. Armee-Corps**  
 bei Gamstedt am 14. September, zwischen Erfurt und Gotha (Station Neudietendorf).  
 (Extrazüge von allen Richtungen; Näheres wird derteil von der Eisenbahn-Direction bekannt gemacht.)  
 Bedeckte Tribüne, Nummer. Sitzplatz I. à 10 Mark (mit Rücklehne), II. à 5 „  
 Abgegrenzter Equipagenplatz à Wagen 20 Mark, Platz für anderes Fuhrwerk 10 Mark, Stehplatz à 50 Pfg.  
**Billets sowie Pläne der Parade**  
 durch **E. F. Thienemann, Hofbuchhandlung, Gotha** und **Wilhelm Bahlsen, Erfurt, Neuenwerkstrasse 16.**  
 Kinderbillets zu ermäßigten Preisen werden nicht ausgegeben. Versendung nach Ausschluss unter Nachnahme

**Brikets & Presssteine**  
 Böhmische Kohlen Steinkohlen-Coke  
 Steinkohlen Grude-Coke  
 Steinkohlenbrikets Holzkohlen  
 Anthracit Kohlen Brennholz  
**Baumaterialien**  
**Ed. Klaus**  
 Merseburg.  
 I. Contor & Lager Windberg  
 II. Contor & Güterbahnhof

Vorkursus: **Anhaltische Bauschule Zerbst** Wintersemester: 4. November.  
 October: Bauhandwerker, Tischler, Steinmetzen, Ziegel-Techniker, sowie Fachschule für Eisenbahn-, Straßen- u. Wasserbautechniker. Reifeprüfung vor Staats-Prüfungs-Commiss. Kostenfreie Auskunft d. d. Direction.

**MEY's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen**  
 aus starkem pergamentähnlichem Papier gefertigt und mit leinenähnlichem Webstoff überzogen, sehen ganz wie Leinenwäsche aus.  
**MEY's Stoffkragen** übertreffen die Leinenkragen dadurch, dass sie niemals kratzen oder reiben, wie es schlecht gebügelte Leinenkragen stets thun.  
**MEY's Stoffwäsche** steht in Bezug auf Schnitt und bequemes Passen trotz **ausserordentlicher Billigkeit** unerreicht da. Sie kostet kaum mehr als das Waschlöhne leinener Wäsche und beseitigt doch sowohl alle Differenzen mit der Wäscherin, als auch den Ärger der Hausfrau über die beim Waschen oder Plätten verdorbene Leinenwäsche.  
**MEY's Stoffkragen**, sind auch ganz besonders practisch für Knaben jeden Alters.  
**Auf Reisen** ist **MEY's Stoffwäsche** die bequemste, weil bei ihr das Mitführen der benutzten Wäsche fortfällt.  
 Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.

<b>GOETHE III</b> durchweg gedoppelt ungefähr 5 Cm. hoch. Dtd.: M.-95.	<b>LINGOLN B</b> Umschlag 5 Cm. br. Dtd.: M.-65.	<b>SOHL LERIII</b> durchweg gedoppelt, ungef. 4 1/2 Cm. hoch Dtd.: M.-90.
<b>HERZOG III</b> Umschlag 7 1/2 Cm. breit Dtd.: M.-95.	<b>WAGNER III</b> Breite 10 Cm., Umschl. 7 1/2 Cm. breit. Dtd.: Paar: M. 1.25.	<b>OOSTALIA III</b> conisch geschnitten, Kragen, ausserordentlich schön u. bequem am Halse sitz. Dtd.: M.-95.
<b>ALBION III</b> ungefähr 5 Cm. hoch. Dtd.: M.-75.	<b>FRANKLIN III</b> 4 Cm. hoch. Dtd.: M.-65.	

**Fabrik-Lager von MEY's Stoffwäsche in Merseburg**  
 bei **Otto Schultze, Buchbinder.** - **Gust. Lots, Buchbinder.**  
 - **G. H. Volkmann,** -  
 oder direct vom  
 Versand-Geschäft **MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz.**

**Ein großer Transport**  
**Dänische u. Belgische Pferde**  
 trifft ein und steht von **Wittwoch, den 29. d. Mts.** ab unter coulantem Bedingungen im Gasthof „zur alten Post“ in Merseburg zum Verkauf.  
**Tausch-Pferde** von größeren Gütern und Fabriken in Auswahl.  
**Theodor Weinstein**  
 aus Plessch.  
**Junge Hühner**  
 verkauft das Stück mit 1 M. bis 1,20 M. Auch sind Enten- und Gänsefedern zu haben.  
**M. Grunow, Sand 14.**  
**Wohnung** von 5 Stuben, 2 Kammern, Küche, Wasserleitung etc. sofort zu vermieten und zu beziehen.  
 Eine herrschaftliche Wohnung ist zu vermieten u. 1. Oct. zu beziehen Weissenfellerstr. 9.

**Der Ausverkauf**  
 von **Woll- und Schnittwaaren**  
 wird fortgesetzt  
**A. Grunow, Merseburg,**  
 Sand 14.

**Muster franco.**

Zu 4 Mark Stoff für einen vollkommenen großen Herrenanzug in den verschiedensten Farben.  
 Zu 2 Mark Stoff für einen Herrenjacket für jede Größe, in gestreift und carrirt, wolkstoff.  
 Zu 3 Mark 3 Meter Diagonallstoff für einen Herrenanzug mittlerer Größe in Grau, Wazeng, Elise und Braun.  
 Zu 7 Mark 3 Meter Stoff für einen feinen Anzug in buntem gestreift od. carrirt, moderner Waare, traubar zu jeder Jahreszeit.  
 Zu 4 Mark 80 Pf. Stoff für einen vollkommenen Damenregemantel in heller od. dunkler Farbe, sehr bauschige Waare.  
 Zu 12 Mark 3 Meter feinsten Buxtonstoff für einen solchen praktischen Anzug.  
 Zu 16 Mark 50 Pf. Stoff für einen feinsten Anzug aus hochfeinem Buxton.  
 Zu 8 Mark 2 Meter wasserfeste Stoff für einen Anzug od. Valetot in allen Farben.  
 Zu 24 Mark 3/4 Meter besten, feinen Kammeranzugstoff zu einem noblen Brautmode-Anzug.  
 Zu 20 Mark 3 Meter Buxtonstoff zu einem Solon-Anzug.

130-140 cm. br. Schürze, Tuche von M. 2.20 an	130-140 cm. br. Feuer- u. Tuche von M. 2 an	180 cm. breite Kiffardbuche von M. 1.5 an
130-140 cm. br. Kinn-Tuche von M. 2.20 an	140 cm. breite feine Kamm- u. Stoffe von M. 6 1/2 an	130 cm. breite Damenstoffe von M. 4 1/2 an
130 cm. breite farbige Tuche von M. 3 an	5 Meter doppeltbreite farbige Tuche von M. 3 an	112 cm. breite Cademir zu Damenkleidern von M. 1.50 an
		130-144 cm. breite Gochseine Egenot-Anzug- u. Paletotstoffe von M. 3 bis M. 14

Wir versenden jedes beliebige Maass franco.  
 Adresse: **Zuckersiederei Angsburg,**  
 (Wimpfheimer & Co.)

**Bei Käufen** **empfehlen**  
**gesuchen** etc. wende man sich an das **Anzeigen-Geschäft** von **Rudolf Mosse, Halle,** welches die wirksamsten Blätter unentgeltlich nachweist, beste Fassung und auffallende Zusammenstellung der Anzeigen, sowie Uebermittlung der Angebote übernimmt. Leipzig-Magdeburg-Berlin, Telefon 161.  
 Zur bevorstehenden Ernte empfehlen wir den Herren Landwirthen unsere im höchsten Grade **leistungsfähigen Dampfdreschmaschinen**  
 und bitten um rechtzeitige Bestellung.  
**Geconomeverwaltung d. Leipziger Westend-Baugesellschaft.**  
 Leipzig-Lindenau, Lagerstraße 164.

**Visitenkarten, Verlobungsanzeigen, Einladungen etc.**  
 in eleganter Schrift  
 liefert die **Kreisblatt-Druckerei,**  
 Merseburg,  
 Altenburger Schulplatz No. 5.

**Mapstroh**  
 ist zu verkaufen in der Schmidt'schen Ziegelei, Halle'sche Straße.  
**2 herrschaftliche Wohnungen** zu 70 und 90 Thaler sofort zu vermieten und 1. October zu beziehen. Lauchhäuserstraße 7.  
 Die sehr geräumige, herrschaftlich eingerichtete mit allen Bequemlichkeiten versehene **obere Etage** des Hauses **Clobigauer Straße 20**, mit Balkon, Garten, Pferdehalla etc. ist an ruhige Mieter von jetzt ab zu vermieten und vom 1. October d. J. ab zu beziehen.  
 Näheres **Clobigauer Straße 18.**

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte

### Bettfedern-Lager

Harry Unna in Altona bei Hamburg versendet tollste gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pf.)

gute neue Bettfedern f. 60 Pf. das Pfd., vorzögl. gute Sorte 1 Mk. u. 1.25 Mk. prima Halbdaune nur 1.60 Mk. prima Ganzdaunen nur 2.50 Mk. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rab. Umtausch bereitwillig.

**Fertige Betten** (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen) prima Intellstoff auf's Beste gefüllt, einschläfrig 20 und 30 Mk. Zweischläfrig 30 und 40 Mk. Für Hoteliers u. Händler Extrapreise.

### Heilanstalt für Hautkranke und Heimstätte

für leichtere Kranke aller Art, welche sorgsame ärztliche Ueberwachung bei frischer Luft bedürfen. 3 Villen im Parke. Mässige Preise. Ausführliche Prospekte frei.

Leipzig-Lindenu, Bernhardtstrasse.  
**Dr. med. Ihle.**

### Für 50 Pfg.

kann sich jeder Kranke selbst davon überzeugen, daß der echte Anker-Pain-Expeller in der That das beste Mittel ist gegen Gicht, Rheumatismus, Migränen, Nervenlähmungen, Spätthum und bei Entzündungen. Die Wirkung ist eine so schnelle, daß die Schmerzen meist schon nach der ersten Einreibung verschwinden. Preis 50 Pfg. u. 1 Mk. die Flasche; vorzögl. in den meisten Apotheken.

### Dr. med. Meyer.

Berlin, Leipzigerstr. 91. heilt Unterleibs-, Haut-, Frauenkrankheiten und Schwächezustände. **Auch brieflich.**

Allen u. jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u. Sexual-System sowie dessen radicale Heilung zur Beachtung empfohlen. Preis Zusammenh. unter Couvert für 1 Mark in Berlin.

Eduard Bendt, Braunschweig.

### Unübertroffen

gegen Asthma, Blutarmuth, Bleichsucht, Brust- und Magenleiden etc. bleibt der

Hamburg-Altona

### Malz-Extract

Conteirs: Langenfelder Str. 26, Altona. Doppelt chemisch untersucht und ärztlich empfohlen, p. Flasche 1 Mk.

### Malz-Extract-Bonbons

vorzüglich empfohlen bei Husten und Verschleimung per Packet 10 Stück 15 Pfg.

Alleinverkauft und nur echt zu haben für Merseburg und Umgegend in der

Biergrosshandlung von Bruno Männert früher Rich. Krampf.

N.B. Obiger Extract war das beste Mittel gegen Influenza.

### Althee-Bonbons

vorzüglich gegen Husten und Heiserkeit empfiehlt täglich frisch

Fr. Schreiber's Conditorei.

### Germanische Fischhandlung.



Frisk auf Eis:

Schellfisch, Seehecht, Schollen.

Frisk eingetroffen: sämtliche Räucherwaaren. W. Krämer.

### Aprikosen und Nüsse

zum Einmachen werden abgegeben in Heuschkel's Berg.

20 Centner neue blaue Kartoffeln find abgegeben auf dem Feldschloßchen.

Dienstag, den 28. Juli cr.

Tivoli-Theater



Thessa Klinkhammer.

Kinnliches Gastspiel

# Funkenburg.

Montag, den 27. Juli 1891, Abends 8 Uhr,

## grosses Extra-Concert

der Naumburger Stadtcapelle. (40 Mann. Militärmusik.) (Dirigirt: Musikdirector Müller.)

Eintritt 30 Pfg. Bei ungünstiger Witterung in Saale.

### PROGRAMM.

- |  |  |
|--|--|
| 1) Forsch. fest und resolut. Marsch aus der Operette „Der alte Dessauer“ v. Finkeln. | 7) Korymb. Paraphrase von Mendelsb.                      |
| 2) Ouverture zu „Aus Blas“ von Mendelsjohn-Partboldy.                                | 8) Die Leutchen vor Paris. Polpourri von Frenkel.        |
| 3) Auf Wohlgerben. Gavotte von Seidel.   | 9) Fant. sic aus Weber's Oper „Der Freischütz“ von Pohn. |
| 4) Gubiantina. Walzer über spanische Nationalmelodien von Waldteufel.                | 10) Aus der Himath. Polka-Mazurka von S. Strauß.         |
| 5) Erstgung und Krönungsmarsch aus der Oper „Die Follgerer“ von Krepschner.          | 11) Lieb-Duett von Mendelsjohn-Partboldy                 |
| 6) Ouverture zur Oper „Die Regimentstochter“ von Donizetti                           | 12) Der Zogauer Marsch von König Friedrich II.           |

Vorteilhaftester Einkauf von Wasch-Seifen!

### C. M. Schladitz,

Seifenfabrik und Versandgeschäft Preffin a. Elbe.

verkauft an Jedermann gegen Nachnahme oder vorherige Betrag-Einfendung **garantirt reine Wasch-Seifen** in bester Qualität zu folgenden, in Anbetracht der allgemeinen Preissteigerung äusserst billigen Fabrikpreisen:

Kern-Weich-Seife, weiss, v. Pfd. 30 Pfg.	Laug-Seife, roth oder blau marmorirt, per Pfd. 22 Pfg.
Oranien-Kern-Seife, gelb, „ 27 „	Galun-Seife, 1/4 Ctr. 21 Mk., 1/2 Ctr. 11 Mk., 1/4 Ctr. 5.75 Mk.
Darj-Kern-Seife, gelb, „ 26 „	Orlane Seife, 1/2 Ctr. 19 Mk., 1/4 Ctr. 10 Mk., 1/4 Ctr. 5.25 Mk.
do. braun „ 24 „	

bei Abnahme von mindestens 1/4 Ctr. franco jeder Bahnstation ohne Berechnung der Verpackung. — Probeportade netto 9 1/2 Pfd. für 3.50 Mark franco. Probeabnahmen enth. netto 25 Pfd. Niesel-Seifen gemischt für 6.50 Mark franco. Rücknahme und Umtausch nicht eintretender Waaren. Specialität: Versand an Consumenten zu Fabrikpreisen.



Sonntag, den 26. Juli d. Js. trifft ein großer Transport

# Pferde

bei mir ein.

Albert Weinstein, Merseburg, Bahnhofstraße 3.

Dienstag, den 28. Juli, früh 10 Uhr werde ich wie alljährlich, in der **Neumarkts-Kirche zu Merseburg** einen polnischen, evangelischen Gottesdienst halten, und bitte freundlich die Herren Gutbesitzer von Merseburg und Umgegend, dies ihren polnischen, evangelischen Arbeiter gütig mittheilen zu wollen und ihnen zu erlauben, den Gottesdienst zu besuchen.

Hoffmeister, Pastor.  
Herzogliche Bangewerkschule  
Werkz. u. Holzmaschinen  
Vorwerk & Co. Holzmaschinen  
Maschinen- u. Mühlenhanschule  
mit Verpflanzungsanstalt. Dir. G. Harzmann

### Zum Kaiserfeste am 24. August

gebört eine glänzende Illumination. Geschäftleute, welche bereit sind, sich hierfür zu interessieren, wollen sich am mich rechtzeitig wenden. Oscar Hochheim, Erfurt, Illuminations- & Lampen-Fabrik.

Bei Einkäufen in **Manufactur-, Mode- und Seidenwaaren:** Damen-Umhängen, Gardinen, Möbelstoffen, Flanellen, Lanas, Stepp-, Schlaf-u. Reise-decken, Shwales, Tächern, Baumwoll- und Leinenwaaren, Bettzeugen, Tischzeugen, Handtüchern und allen sonstigen Waschegegenständen halte mein Geschäft bestens empfohlen. **Billigste Preise** Adolf Schäfer.

**Feuerwehr-Übung.** Rät die am 1. Juli d. J. neu beordneten Mannschaften der städtischen Feuerwehr **Dienstag, den 28. Juli 1891, Abends 8 Uhr** in der städtischen Turnhalle. Der Branddirector.

Verein für Handlungs-Commiss von 1858. Hamburg, Pfeilsstraße 1. Kostenfreie Stellen-Vermittelung. Besetzt 1890: 3455 Stellen.

**Theater-Nachricht!** Die vielen an mich erlangenen Anfragen beantwoerte ich dahin, daß eine Wiederholung von **Zwei Schwiegermütter** bestimmt stattfindet, wenn der Gesundheitszustand des **Hr. Wally Nerges** es erlaubt. Hochachtungsvoll Paul Milbig.

**Preuß. Beamtenverein.** Zu den im Garten der „Funkenburg“ stattfindenden **Concerten** des Herrn Stadtmusikdirector's Müller zu Naumburg, erhalten die Vereinsmitglieder für sich und Angehörige **Einlasskarten** zum Preise von **20 Pfg.** gegen **Vorzeigung der Mitgliedskarte.** Der Vorstand.

**Tivoli-Theater.** Sonntag, den 26. Juli 1891. **Mädchenschwüre.** Lustspiel in 3 Acten von G. v. Moser.

**Theater in der „Reichskrone“.** Sonntag, den 26. Juli 1891. Zum 1. Male: **Der Bettelstudent von Berlin.** Große Gesangsposse in 5 Bildern v. G. Braun!

**P. T.** Allen Freunden des Humors empfehle ich die heutige Vorstellung auf's Beste! Hochachtungsvoll die Direction.

**Theater in Bad Dürrenberg-Neuschberg.** (Strebings Gasthof.) Sonntag, den 26. Juli, Nachmittag **Kinder-vorstellung;** Abends: **Nachmaliges Gastspiel** des Hr. Pohné „**Der Strassenjunge von Paris**“ Lustspiel. Montag, den 27. Juli 1891, „**Unsere Schwiegereöhne**“ Lustspiel. Georg Jauner, Director.

**Stadttheater Leipzig.** Neues Theater. Sonntag, 26. Juli. Anfang 1/7 Uhr. Der Vogelshänder. — Altes Theater. Sonntag, 26. Juli. Anfang 7 Uhr. 10. Gastspiel des Herrn Fr. Witterwürger. Vaterland.

Schnellpressendruck und Verlag von W. Ledebold, Merseburg, Altenburger Schulplatz 5.

